



SPD

SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS
Ortsverein Mühlheim

Wahlprogramm der SPD Mühlheim



für die Legislaturperiode

2016 – 2021

am 06.03.2016
SPD – eine gute Wahl
spd-muehlheim.de



Mühlheim am Main

Inhaltsverzeichnis

Präambel

Solide in die Zukunft – Finanzen mit Augenmaß

Mühlheim lebenswert gestalten: Stadtentwicklung und Umweltschutz

Mehr Lebensqualität – Fluglärm reduzieren!

Unternehmen fördern – Arbeitsplätze schaffen: Wirtschaft, Gewerbe und Verkehr

Ein Herz für alle Generationen: Soziales in unserer Stadt

Ehrenamt als Stärke: Kultur – Freizeit – Sport

Bürgermitwirkung: Politik mit und für den Bürger!

Kulturelle Vielfalt als Chance und Bereicherung: Integration in unserer Stadt

V.i.S.d.P.:
SPD-Ortsverein Mühlheim
Vorsitzender Thomas Schmidt
Trachstr. 36 · 63165 Mühlheim
Tel./Fax: 06108 8241877
thomas.schmidt@spd-muehlheim.de
www.spd-muehlheim.de



Präambel

Es gibt keine gesellschaftspolitische Ebene, die den Bürger in seinem Leben so unmittelbar beeinflusst wie die Ereignisse in der Gemeinde, in der er wohnt. Die Stadt bleibt in sehr vielen Fällen Ansprechpartner für ihre Einwohner. Sie betreut die Kleinen in Kindergärten, im späteren Alter in Schulen, ermöglicht Freizeitbeschäftigungen in Kultur- und Sporteinrichtungen, in musischer Erziehung oder in Bildungskursen, sorgt für Müllbeseitigung und Naherholung, ist mitverantwortlich für bezahlbare Wohnungen über eine eigens gegründete Gesellschaft, für den Straßenbau und partiell auch für den Verkehr – ob individuell oder öffentlich, für Freizeiteinrichtungen, um nur einige Beispiele zu nennen. Was die Versorgung und Betreuung im Kindergartenbereich angeht, so liegt Mühlheim kreisweit mit an der Spitze.

In der Stadt Mühlheim haben die Sozialdemokraten in den 70 Jahren nach dem Zweiten Weltkrieg fast 60 Jahre die Kommunalpolitik bestimmt, eine Struktur für den Bürger geschaffen, die ihm viele Möglichkeiten der Inanspruchnahme bietet und ihm letztlich das Gefühl gibt, dass es lebenswert ist in Mühlheim eine Heimat zu haben.

Dazu tragen auch die über 180 Vereine, sozialen Verbände und Korporationen bei, die den bürgerlichen Gemeinsinn, die gegenseitige Nachbarschaftshilfe und die Geselligkeit und die Integration ausländischer Mitbürger fördern. Für 29 000 Menschen ist Mühlheim Lebensmittelpunkt.

Trotz der klammen Finanzlage aller Kommunen in Hessen ist es Bürgermeister Daniel Tybussek und seinen politischen Mitstreitern gelungen, für das Jahr 2016 einen Haushalt vorzulegen, der sogar ein kleines Plus ausweist. Das war kein leichtes Unterfangen. Da die Lebensqualität hier in dieser Stadt entscheidend durch soziale Dienstleistungen und das kulturelle Angebot bestimmt wird, kommt es darauf an, das Erreichte zu sichern. Wir wollen auf der Welle der neuen Entwicklungen oben bleiben, aber dabei Möglichkeiten so zu beachten, damit sie nicht Mühlheims Eigenart verschlingen.

Schließlich gibt es in Mühlheim keine Hochhäuser und Wohnmaschinen mit der Ballung anonymen Bewohner. Die SPD sagt: das muss auch in Zukunft so sein. Wir brauchen keine Demonstrationsobjekte, wie die Biogas-Anlage, die uns die Vorgänger-Regierung als kostspieliges Erbe hinterlassen hat und an der wir alle- eingeschlossen auch die Bürger – noch heute zu knabbern haben.

Eine große Herausforderung für die nächsten Jahre wird es sein, den Menschen, die aus Kriegsgebieten flüchten mussten und uns zur weiteren Betreuung zugewiesen werden, menschenwürdige Unterkünfte zur Verfügung zu stellen. Da viele von ihnen vermutlich langfristig in unserer Stadt bleiben werden, gilt es, den damit verbundenen Anforderungen zur Eingliederung in unsere Gesellschaft nachzukommen. Das bedeutet unter anderem auch Kita-Plätze und Wohnungen bereitzustellen. Dabei werden wir aber auf keinen Fall die Bedürfnisse der alteingesessenen Bürger unserer Stadt vernachlässigen.

Das Wahlprogramm beschreibt, was in den letzten fünf Jahren erreicht und aufgebaut wurde und wo es in den nächsten fünf Jahren hin gehen soll- also Lösungen für die Fragestellungen der Zukunft bietet. Das kann nur geschehen, wenn wir Bürgerinnen und Bürger vor Ort beteiligen, wie z.B. bei den Bürgeranträgen zum Haushalt. Wir setzen auf die

positive Tradition und Gegenwart des bürgerschaftlichen Engagements, der Selbst – und Nachbarschaftshilfe, der gelebten Demokratie und Solidarität. Damit wird erreicht, dass Mühlheim eine Stadt der Vielfalt, eine Stadt zum gerne dort wohnen und als Stadt zum Arbeiten und Leben zukunftsfähig bleibt.

Solide in die Zukunft – Finanzen mit Augenmaß

In den letzten Jahren musste unsere Stadt zusätzliche Aufgaben übernehmen, ohne dafür die entsprechenden Finanzmittel von Bund oder Land zu erhalten – die Schaffung von Kindergartenplätzen für Unter-Drei-Jährige sei nur als ein Beispiel genannt.

Zudem wurde gerichtlich entschieden, dass die Landesregierung aus CDU und FDP, anschließend aus CDU und Bündnis90/Grüne, den Kommunen keine ausreichenden Mittel für ihre Aufgaben zur Verfügung stellte. Endlich erhalten die hessischen Kommunen ab 2016 anstatt rund 3,8 Mrd. EUR nun 4,3 Mrd. EUR.

Trotz dieser Rahmenbedingungen ist es dank sozialdemokratischer Führung gelungen, alle vorgegebenen Aufgaben (darunter über 180 neue Kinderbetreuungsplätze) zu erfüllen und außerdem die Defizite Jahr für Jahr zu reduzieren. Der erste ausgeglichene Haushalt seit 2009 bestätigt die erfolgreiche Finanzpolitik in unserer Stadt. Die Steuer- und Gebührensätze sind dabei im Vergleich zu den anderen Kreiskommunen moderat, die der Grundsteuer B sogar unter dem Durchschnitt in Hessen. An der Unterstützung der ehrenamtlichen Arbeit wurde dabei nicht gespart – im Gegenteil: die Kürzungen von CDU/FDP/Bürger-für-Mühlheim wurden sofort nach Regierungsübernahme in 2011 zurückgenommen. Der gemeinsam mit Bürgermeister und Kämmerer Daniel Tybussek eingeschlagene Weg, Leistungen stets zu hinterfragen, in der Verwaltung zu sparen und dabei eine lebens- und lebenswerte Stadt zu erhalten hat sich ausgezahlt.

Wir haben bei der Regierungsübernahme einen von CDU/FDP/Bürger-für-Mühlheim erstellten und höchst defizitären Haushalt vorgefunden und die dazugehörigen Jahresergebnisse im Laufe der Zeit erheblich reduziert und dabei Verbesserungen von insgesamt 13,5 Mio EUR erreicht.

Jahr	Plan CDU/FDP/BüfüMü	Ergebnis Regierungszeit SPD	Verbesserung
2011	9.286.664	6.185.441	3.101.223
2012	9.153.632	4.442.157	4.711.475
2013	8.328.551	7.535.207	793.344
2014	9.077.784	4.127.154	4.950.630

			13.556.672

Außerdem haben wir einen Bürgerhaushalt eingeführt, der nicht nur alle Bürgerinnen und Bürger darüber informiert, was mit ihrem Steuergeld passiert, sondern auch alljährlich mitreden und mitbestimmen lässt. Information, Transparenz und Einbindung aller Menschen unserer Stadt ist dabei unser zentrales Anliegen.

Städtische Gesellschaften

Unsere städtischen Gesellschaften sind nach der Millionen-Fehlinvestition Biogasanlage endlich wieder gut aufgestellt. Bitter, dass der Bund der Steuerzahler zweimal die fehlende Planung kritisiert hat, mit dem Verkauf der Anlage im Donsenhard an ein Mühlheimer Unternehmen wurde größerer Schaden abgewendet. Unsere Stadtwerke in städtischem Besitz zu halten –erinnert sei hier an das Bürgerbegehren 2005, das den Verkauf durch CDU/FDP/Bürger für Mühlheim verhinderte- hat sich hierbei ausgezahlt. Nicht auszudenken,

wie ein privater Investor in dieser Krisensituation reagiert hätte. Die Energiesparten (mit Strom, Gas, Wasser und Contracting) sind konkurrenzfähig und ökologisch ausgerichtet. Zudem sind unser Hallenbad und unser Freibad sehr gut besucht, der Stadtbus wird ebenfalls von unseren Stadtwerken betrieben. Die erste Bürgerbeteiligung, die rund 1 Mio EUR einspielte, war ein voller Erfolg und bestätigt die hohe Wertschätzung der Stadtwerke bei unserer Bevölkerung.

Unsere Wohnungsbaugesellschaft hat in den letzten Jahren so viel investiert wie noch nie seit ihrer Gründung. Allein im Jahr 2015 wurde ein Volumen von fast 10 Millionen EUR erreicht, die in energetische Sanierung, Ausbau der Geschäftsstelle und anschließend Schaffung von Wohnraum münden. Bezahlbarer Wohnraum ist bei den rund 1.300 Wohnungen der Gesellschaft gegeben, die Durchschnittsmiete liegt mit 5,99 EUR/m² unter der Durchschnittsmiete in Mühlheim (8,20 EUR/m²).

Unsere Bürgerhaus GmbH wurde durch die sozialdemokratischen Vertreter im Aufsichtsrat erheblich belebt und erfreut sich bei Mietern, insbesondere bei unseren Vereinen, großer Beliebtheit. Sie liefert dauerhaft kulturelle Beiträge und steht nicht zur Disposition.

Unser Abwasserverband mit seiner Kläranlage ist ebenfalls hervorragend aufgestellt, Synergien durch die Eingliederung des Wasserverbands Untere Rodau sorgen für Einsparungen bei gleichzeitigem Erhalt aller Arbeitsplätze.

In den nächsten Jahren wollen wir:

- Den erfolgreichen Kurs der Haushaltskonsolidierung fortsetzen und Schulden abbauen
- Den Bürgerhaushalt erhalten und gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern weiterentwickeln
- Für Information und Transparenz bei allen finanziellen Entscheidungen und Veränderung von Rahmenbedingungen sorgen, Bürgerversammlungen durchführen
- Interkommunale Zusammenarbeit weiter unterstützen und ausbauen (z.B. beim Breitbandausbau für schnelles Internet)
- Alle Vorgaben von Bund und Land kritisch hinterfragen um finanzielle Belastungen für unsere Stadt soweit es geht fern zu halten (Unterbringung der Flüchtlinge und „Pakt für den Nachmittag“/Ganztagsschule darf nicht zu Lasten der Kommunen umgesetzt werden)
- Unsere städtischen Gesellschaften in 100 % Besitz der Kommune erhalten und ihre Arbeit weiter stärken
 - o Die Stadtwerke weiterhin als konkurrenzfähigen Energieversorger ausrichten
 - o Bezahlbaren Wohnraum in unserer Wohnungsbaugesellschaft erhalten
 - o Sozialen Wohnraum durch Nachverdichtung und Neubau schaffen
 - o Weitere nachhaltige Ausrichtung aller Gesellschaften

Die Entscheidungen auf den unterschiedlichen politischen Ebenen unseres Landes, beim Bund, beim Land Hessen oder beim Kreis Offenbach, wirken sich immer auf die kommunale Ebene aus. Der Erhalt der lokalen Demokratie und die eigene Handlungsfähigkeit in unserer Stadt sind Grundvoraussetzung für unsere Gestaltungsmöglichkeiten. Unser Ziel ist es, auch in Zeiten knapper Kassen die Lebensqualität und Attraktivität als Wohnstandort zu erhalten, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf sicherzustellen und das ehrenamtliche Engagement (vor allem bei Feuerwehr, sozialen Verbänden und den Vereinen) zu fördern und zu unterstützen.

Mühlheim lebenswert gestalten: Stadtentwicklung und Umweltschutz

Die soziale und wirtschaftliche Stabilität sind wichtige Qualitätskriterien für eine positive Stadtentwicklung. Dabei gilt es, alle Generationen einzubeziehen und Mühlheim zukunftsfähig zu gestalten. Öffentliches und privates Interesse müssen zum Wohle unserer Stadt aufeinander abgestimmt und die Rahmenbedingungen für die unterschiedlichsten Akteure geschaffen werden: aus der Wirtschaft, Eigentümer, Bürger, Bildungsträger und Sozialeinrichtungen.

Nachdem neue Wohngebiete entstanden sind –wie beispielsweise in Lämmerspiel im Steinbeuner Feld-, viele Häuser vergrößert und ausgebaut wurden, zogen viele neue Familien in unsere Stadt. Mit unserer Regierungsübernahme in 2011 wurde deutlich, dass es die Vorgängerregierung versäumt hat, die Infrastruktur dieser Entwicklung anzupassen. Kinderbetreuungsplätze fehlten – wir haben umgehend reagiert und über 180 neue Betreuungsplätze trotz angespannter Finanzlage geschaffen. Bei der zukünftigen Ausweisung von neuen Wohngebieten werden wir dafür sorgen, die notwendige Infrastruktur zur Verfügung zu stellen.

Außerdem haben wir einen neuen Weg eingeschlagen und den Spielplatz „Alter Festplatz“ aus dem Verkaufserlös des aufgegebenen Spielplatzes in der Händelstraße neu gestaltet. Durch die Nähe des Spielplatzes „Händelstraße“ zum Bürgerpark entstanden keine Nachteile für die Kinder und verbliebenes Geld kann in die Modernisierung des Bürgerparks investiert werden. Hier gilt es, die Interessen der unterschiedlichen Nutzer (Skater, Basketballer, Boule-Spieler, Festbetreiber u.v.a.) zusammenzubringen.

Unsere Bahnhofstraße mit dem Bahnhofsvorplatz haben wir in eine positive Richtung angestoßen. Erste Verschönerungen unserer Einkaufsachse vom Bahnhof bis hin zur Marktstraße sind umgesetzt. Das Bahnhofsgebäude wird von einem neuen Eigentümer renoviert, und rund um den Bahnhof soll neuer Wohnraum entstehen. Die einspurige Verkehrsführung auf der B 43 zwischen Ludwigstraße und Albertstraße soll für eine weitere Attraktivitätssteigerung der Innenstadt sorgen. Unser Wahrzeichen, die Brückenmühle, wird in diese Entwicklung mit einbezogen.

Außerdem wird sich unser Stadtbild an der B 43 weiter verschönern. Nach der ansprechenden Gestaltung des Parkraums an der Dietesheimer Straße wird das ehemalige Feuerwehrhaus zur Geschäftsstelle der Wohnungsbaugesellschaft nebst einigen barrierefreien Wohnungen umgebaut. Die dort angrenzende Baulücke wird geschlossen und die Sanierungen im Areal zwischen Gerhart-Hauptmann-Straße und Dietesheimer Straße mit einer attraktiven Gestaltung des Außenbereichs vollendet.

In Zukunft werden wir nicht nur weiteren sozialen Wohnraum schaffen, sondern auch für Familien und unterschiedliche Generationen Wohnungen anbieten. Dazu wird das Grundstück in der Seewiese durch die Unterbringung der Flüchtlinge in der Schillerstraße frei gemacht und bebaut werden.

Die Entwicklung einer gemeinsamen Sportanlage der zwei großen Sportvereine in Lämmerspiel werden wir positiv begleiten und unterstützen.

Wir werden:

- den Bürgerpark als grünen Mittelpunkt unserer Stadt erhalten und gemeinsam mit den heutigen Nutzern gestalten!
- Spielplätze in allen Stadtteilen erhalten und attraktiv gestalten
- Die Pflege unserer Friedhöfe endlich neu ausrichten (hohe Hecken und nasse Wege müssen der Vergangenheit angehören), denn sie sind ehrenvoller Ort der Stille und Trauer.
- Alle nötigen Investitionen auf den Friedhöfen sind umsetzen
- Friedhofspflege mit Paten und ortsansässigen Unterstützern ermöglichen

Umwelt

Gelegen zwischen Frankfurt, Offenbach und Hanau, verfügt Mühlheim über einen außerordentlichen hohen Wohn- und Freizeitwert:

Das Naherholungsgebiet, die Streuobstwiesen „Gailen Berg“, die Grün- und Waldflächen, aber auch das Mainufer und die Bachufer der Rodau und Bieber sind hierfür einige Beispiele.

Große Unterstützung finden alle Initiativen, die sich für Landschafts- und Naturschutz einsetzen, die zu einem ressourcenschonenden Wirtschaften führen (NaBu, Umweltstammtisch, Naturfreunde, SDW, Obst- und Gartenbauverein Lämmerspiel u.v.m.). Die SPD achtet darauf, dass auch im verdichteten Wohnumfeld in Mühlheim der Charakter einer Stadt im Grünen erhalten bleibt

In Kenntnis der bekannten Klimaprobleme und den vom Land Hessen vorgegebenen Klimaschutzzielen soll der Einsatz von Energie nach den jeweiligen technisch-ökonomischen Machbarkeiten erfolgen.

Unser zukunftsorientiertes Handeln wird dafür Sorge tragen, dass künftige Generationen gerne in Mühlheim leben wollen.

Für Mühlheim fordern wir:

- Weiterer konsequenter Schutz des Naherholungsgebietes
- Förderung der Pflege und Weiterentwicklung der Streuobstwiesen „Gailen Berg“
- Den Stadtwald als Erholungs- und Schutzwald weiterzuentwickeln
- Als Beitrag für eine Artenvielfalt werden geeignete Laubbäume aufgeforstet und Waldrandbepflanzungen vorgenommen.
- Die Waldwege werden instandgehalten
- Bei der Organisation und Vermittlung von naturpädagogischen Inhalten in Kindergärten und Grundschulen in Zusammenarbeit mit interessierten Bürgern und Vereinen unterstützen.

Mehr Lebensqualität – Fluglärm reduzieren!

Seit 1970 schon ist mit Unterbrechung Mühlheim Mitglied der Fluglärmkommission des Frankfurter Flughafens. Seit Jahrzehnten leidet die Stadt unter dem Fluglärm ankommender Jets. Waren in der Vergangenheit, aber auch heute noch, das Markwaldgebiet und Lämmerspiel dem Lärmschallpegel der Düsenmaschinen in unerträglichem Maße ausgesetzt, so werden nunmehr seit wenigen Jahren durch den Ausbau der Nordwest-Landebahn auch die nördlichen Teile der Stadt und Dietesheim dauerhaft belästigt.

Was den Flughafen angeht, so stoßen gegensätzliche Interessen aufeinander. Auf der einen Seite die ökonomischen der Betreiber, die Fluggesellschaften sowie Zehntausende von Arbeitsplätzen, die für die Arbeitnehmer in der Region bedeutsam sind. Auf der anderen die Gesundheit und das Ruhe – und Erholungsbedürfnis der Menschen, die durch zunehmende Flugbewegungen noch mehr belastet werden. Mit dem Bau des Terminals 3 wird mit rund 700 000 Flugbewegungen gerechnet. Gegenwärtig sind es über ein Drittel weniger.

Im Interesse der Bevölkerung ist das Nachtflugverbot von 22 Uhr bis 6 Uhr auszudehnen, der Fluglärm zu deckeln, konkrete Lärmobergrenzen festzulegen, eine Reduzierung des Fluglärms an der Quelle, also an den Flugzeugen selbst, voranzubringen, lautstarke Flugzeuge mit mehr Landegebühren zu belegen, einen höheren Gleitwinkel beim Anflug über die 3,2 Grad hinaus zu prüfen und innerdeutsche Kurzstreckenflüge durch Bahnschnellkuriere zu ersetzen.

Das Lärmpausenmodell ist eine Scheinlösung, die im Endeffekt nicht viel bringt, sondern den Fluglärm nur neu verteilt. Bislang kann noch nicht beurteilt werden, wie Pläne des „surf approach“, die eine Verminderung des Fluglärms der Großstädte Mainz und Offenbach vorsehen und bei denen zum Beispiel vor Offenbach ein Abknicken der Anflugroute nach Südwesten angedacht ist, Mühlheim eine Lärmreduzierung bringt.

Wir unterstützen- wie bisher schon- die Aktivitäten der Mühlheimer Initiative gegen den Fluglärm und beteiligen uns an deren Aktionen.

Unternehmen fördern – Arbeitsplätze schaffen: Wirtschaft, Gewerbe und Verkehr

Mühlheim, unsere ständig weiter wachsende Stadt, liegt mitten im Ballungsraum Rhein-Main in der Nähe zur Bankenmetropole Frankfurt und ist mit den beiden S-Bahn Stationen in Dietesheim und Mühlheim gut angebunden. Der Flughafen sorgt zum einen als Wirtschaftsfaktor für Arbeitsplätze und Wachstum, zum anderen reduzieren die Folgen von Lärm und Schadstoffbelastungen die Lebensqualität in unserer Stadt.

In Mühlheim gilt es deshalb die Interessen für Wohnen und für Wirtschaft/Gewerbe miteinander zu vereinbaren und entsprechend auszurichten. Viele Bürgerinnen und Bürger verlassen werktäglich unsere Stadt und gehen ihrer beruflichen Tätigkeit außerhalb Mühlheims nach und pendeln. Hier gilt es auch in Zukunft die gute Nahverkehrsanbindung zu erhalten und auszubauen.

Unsere lokalen mittelständischen und traditionellen Unternehmen mit zum Teil deutschlandweiter Bedeutung sorgen für Ausbildung, Arbeitsplätze und Steuereinnahmen vor Ort. Dank einer aktiven Wirtschaftsförderung ist es gelungen, diese bei Wachstum und Expansion in unserer Stadt zu unterstützen oder sie bei Unternehmensnachfolge zu begleiten. Kurze Wege ins Rathaus, unbürokratische Hilfen und neue Erbbaupachtmodelle (wie z.B. Mietkauf) sind erfolgreich umgesetzt und etabliert.

Zudem wird das örtliche Handwerk durch einen jährlichen Handwerkerstammtisch unterstützt und der Dialog gefördert. Die städtische Auftragsvergabe und die der städtischen Gesellschaften sind dadurch nachvollziehbar und transparent und es ist gelungen, einen Großteil der Aufträge in der Region und vor allem in Mühlheim zu halten. Die Verleihung des Zertifikats „Handwerkerfreundliche Stadt“ der Kreishandwerkerschaft im Jahr 2014 bestätigt diesen positiven Weg.

Wir verstehen die Gemeinschaft Mühlheimer Fachhändler GMF als Partner und Vertreter zahlreicher Gewerbetreibender und das Sommerfest mit Autokaufhaus anlässlich des 1.200-jährigen Jubiläums hat das Potenzial und die Qualität unserer Stadt gezeigt. Erstmals konnte in diesem Rahmen eine eigene Ausbildungsmesse durchgeführt werden.

Unsere Bahnhofstraße ist unser Zentrum, unterliegt aber komplexen und schwierigen Rahmenbedingungen, die teilweise von der Stadt nicht beeinflusst werden können. Trotzdem ist es gelungen, den Penny-Markt als wichtigen Frequenzbringer zu erhalten. Das von Bürgermeister Daniel Tybussek initiierte „Ideenforum Innenstadt“ fördert den Dialog der dortigen Gewerbetreibenden und bringt sie mit der Politik zusammen. Hier gilt es, unterschiedliche Interessen der Einzelhändler zusammenzubringen, alle Beteiligte mitzunehmen und das Einkaufsambiente in der Bahnhofstraße Stück für Stück zu verbessern. Die Neuordnung der Radstände und Verweilmöglichkeiten sind dabei erste Schritte. Wie wichtig hierbei der Wochenmarkt ist, hat sich im letzten Bürgerhaushalt gezeigt. Auch dieser soll in der jetzigen Form erhalten und dessen Vielfalt gesteigert werden.

Um die Innenstadt weiter zu stärken, soll schon seit Jahren auf der B 43 zwischen Ludwigstraße und Albertstraße die Verkehrsführung neu geregelt werden. Ziel ist es, die Attraktivität für Fußgänger und Radfahrer zu erhöhen. Gleichzeitig sollen zusätzliche Parkplätze geschaffen werden, ohne dass dabei neue Belastungen für Anwohner (durch z.B.

Rückstau) entstehen. Nach jahrelangen Verhandlungen mit den zuständigen Behörden und Organisationen ist es gelungen, die gewünschten Veränderungen in einem Verkehrsversuch darstellen zu dürfen und die Auswirkungen auf den Verkehrsfluss zu ermitteln. Dieser Versuch soll in der von Bürgermeister Daniel Tybussek zugesagten Offenheit und Transparenz stattfinden und allen Interessensgruppen ein Forum zur Mitsprache zu bieten.

Außerdem ist es gelungen, die Ortsdurchfahrt Lämmerspiel und die B 43 am Ortsende zu Dietesheim auf Tempo 30 zu reduzieren. Dies sorgt für mehr Sicherheit und weniger Verkehrslärm. Wir streben an, wo immer die Stadt zuständig ist, im gesamten Stadtgebiet den Verkehrslärm zu reduzieren und für eine gute Lebensqualität zu sorgen.

Unsere Mühlenstadt hat sich als fahrradfreundliche Kommune etabliert. Erstmals wurde 2015 das Stadtradeln durchgeführt. Nach 2012 konnte im Jahr 2014 beim ADFC-Fahrradklima-Test die hervorragende Bewertung gehalten und neben Heusenstamm die Spitzenposition im Kreis Offenbach eingenommen werden.

Unser Mühlheim ist mit der SPD auf einem erfolgreichen Weg. Das soll nicht nur so bleiben, sondern noch ausgebaut werden. In den nächsten Jahren wollen wir:

- Unsere Politik für Wirtschaft und Arbeit vor Ort mit einer aktiven Wirtschaftsförderung mit kurzen Wegen und klaren Zuständigkeiten im Rathaus weiter ausbauen. Bei allen politischen Entscheidungen wollen wir auch das Beschäftigungsziel berücksichtigen.
- Den ÖPNV mit der S-Bahn, der Linie 120 und dem Stadtbus vor allem im Markwald erhalten
- Die Beförderung von Schülern im ÖPNV nicht einschränken
- Den Dialog mit Handwerk, Wirtschaft und Gewerbe erfolgreich fortsetzen um die Potentiale einer lokalen Entwicklung weiter zu stärken, Innovation unterstützen und Gewerbegebiete ausweisen
- Eine jährliche Ausbildungsmesse in Zusammenarbeit mit GMF und Mühlheimer Schulen etablieren, um künftige Arbeitsplätze lokal zu ermöglichen und den Übergang von Schule zu Beruf lokal zu optimieren.
- Unsere Innenstadt als Mittelpunkt erhalten und gemeinsam mit den Einzelhändlern und Interessensgruppen vor Ort gestalten. Im Ortskern sollen die Dienstleistungs- und Einkaufsmöglichkeiten erhalten und wo immer möglich verbessert werden.
- Die Verkehrsführung der B 43 zwischen Ludwigstraße und Alberstraße zur Stärkung der Innenstadt neu gestalten (Verbesserungen für Fußgänger, Radfahrer und mehr Parkplätze ohne Belastungen für die Anwohner)
- Fußläufig erreichbare Einkaufsmärkte dauerhaft erhalten
- Verkehrslärm im Stadtgebiet reduzieren
- Die Fahrradfreundlichkeit erhalten und weiter ausbauen, dazu die Zusammenarbeit mit dem ADFC fortsetzen und intensivieren
- Den zweispurigen S-Bahn-Ausbau zwischen Mühlheim und Offenbach

Ein Herz für alle Generationen – Soziales in unserer Stadt

Familie und Kinder

Familie und Kinder sind das Fundament unserer Gesellschaft. Deshalb müssen Politik und Gesellschaft ihnen gute Lebens- und Entwicklungsbedingungen bieten.

Es wird ein wichtiges Ziel unserer politischen Arbeit sein, die Lebensbedingungen weiter zu verbessern, um so die Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu ermöglichen.

Wir sehen Kinder als unser höchstes Gut. Sie sind die Zukunft unserer Gesellschaft. Deshalb setzen wir uns dafür ein, Bedingungen zu schaffen, dass Kinder sorgen- und angstfrei aufwachsen können. Je nach ihren Fähigkeiten sollen sie durch individuelle Förderung und Bildungswege in ihrer Entwicklung unterstützt werden. Für diese Aufgabe muss ein vielfältiges Angebot zur Verfügung stehen.

Dafür haben wir in den letzten 5 Jahren insgesamt über 180 Betreuungsplätze neu geschaffen. Um jedoch für alle Kinder und Familien gleiche Bedingungen zu schaffen, wird ein weiterer Ausbau notwendig sein. Dafür setzen wir uns ein! Ebenso für attraktive Arbeitsbedingungen und gute Bezahlung für qualifiziertes Fachpersonal.

Für Kindergarten- und Grundschulkindern werden wir...

- weiterhin ein bedarfsdeckendes Betreuungsangebot für unter Dreijährige ausbauen.
- uns dafür einsetzen, dass unsere Kindertagesstätten mit genügend Fachpersonal ausgestattet sind und so sicherstellen, dass unsere Kinder maximal gefördert werden und somit auch ein guter Schuleinstieg gewährleistet ist.
- die bereits zeitlich erweiterten Öffnungsangebote in den Betreuungseinrichtungen in Mühlheim bedarfsgerecht ergänzen.
- Sprachförderung in den Kitas erhalten und ausbauen.
- uns dafür einsetzen, dass eine ausreichende und von uns gestaltbare Schulbetreuung unserer Kinder an den Schulen ermöglicht wird. Dies besonders im Markwald und in Lämmerspiel, wo besonderer Bedarf vorhanden ist.

Jugendliche

"Jede Gesellschaft kann auf Dauer nur so intelligent, leistungsfähig und erfolgreich sein wie die Menschen, aus denen sie besteht. Es kommt deshalb darauf an, immer wieder Bedingungen zu schaffen, die es erlauben, alle in ihr vorhandenen Fähigkeiten und Talente voll zu entfalten und auszuschöpfen." (Alfred Herrhausen)

Wie die Zahlen zur Jugendarbeitslosigkeit und Perspektivlosigkeit in Europa belegen, ist es unbedingt geboten, dass wir alles in unseren Möglichkeiten stehende tun, damit Jugendliche in Mühlheim auch hier ihre Zukunft sehen und finden. Es soll jedem Jugendlichen eine chancenreiche Berufsausbildung ermöglicht werden. Denn wir als sozialdemokratische Partei Deutschlands stehen in der Kontinuität der Schaffung von Möglichkeiten für Aufstieg durch eigene Leistung und Arbeit!

Wir haben in den letzten fünf Jahren für die Jugendlichen in Mühlheim einiges erreicht:

- Ein Streetworker wurde in Kooperation mit dem Verein Zugpferd engagiert, der sich um benachteiligte Jugendliche kümmert, die keine Beratungsstelle oder Einrichtung aufsuchen wollen.
- Das Jugendforum wurde neu belebt.
- Es wurde eine Ausbildungsmesse mit ortsansässigen Unternehmen ins Leben gerufen.

Die Netzwerke zwischen Wirtschaft, Verwaltung, Ausbildungsstätten, Schulen, Vereinen und Organisationen werden wir enger verzahnen, damit in Mühlheim möglichst kein Jugendlicher in erlernter Hilflosigkeit und Perspektivlosigkeit landet:

- Die bereits hervorragende Arbeit der Mühlheimer Vereine ist dabei einer der Grundpfeiler. Die Vereinsarbeit für Jugendliche soll verstärkt gefördert werden, damit die Jugendlichen - neben Sport und Kultur - demokratische Strukturen, solidarisches Handeln, Verantwortung, gegenseitigen Respekt und Teamfähigkeit erlernen und erleben. Hier sollen insbesondere auch Jugendliche mit Migrationshintergrund eingebunden werden.
- Wir wollen die hervorragende Arbeit mit benachteiligten Jugendlichen durch den Verein Zugpferd weiterhin unterstützen und fördern und bestehende Kooperationen mit Zugpferd ausbauen.
- Wir wollen die erfolgreiche Arbeit des Arbeitskreises Konfliktmanagement bei Kindern und Jugendlichen aus dem Präventionsrat weiter unterstützen und fördern.
- Wir wollen in der pädagogischen Sozialarbeit noch stärkere Akzente setzen, Sozialkompetenz und Schlüsselqualifikationen, die für Zugangschancen wichtig sind, verstärkt fördern.
- Über die städtische Jugendpflege soll weiterhin sichergestellt werden, dass die Mühlheimer Jugendlichen ausreichend Ansprechpartner/innen finden, die sie in persönlichen, familiären, schulischen und beruflichen Fragestellungen verständnisvoll und kompetent beraten.
- Das Projekt zur Berufs- und Lebensplanung der Jugendpflege der Stadt Mühlheim zusammen mit der Schulsozialarbeit der Friedrich-Ebert-Schule Mühlheim und der Berufseinstiegsbegleitung der Agentur für Arbeit soll weiter nachhaltig gefördert werden, damit der Übergang von der Schule auf den Berufseinstieg erfolgreich gelingt. Insbesondere sollen auch Jugendliche mit Migrationshintergrund bei der Integration in den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt intensiv unterstützt werden.
- Wir wollen das Angebot des Jugendzentrums als wesentlichen Ort der Jugendbildung erhalten und fördern.
- Wir wollen das Jugendforum als Ort der jugendpolitischen Partizipation bewahren, intensiver fördern und stärken.

Aktive Senioren in unserer Stadt

In Mühlheim sind bereits jetzt mehr als 5000 der Bürger und Bürgerinnen über 65 Jahre und mehr als 1000 über 80 Jahre alt. Für das Jahr 2030 prognostizieren Statistiker eine weitere Steigerung dieser Zahlen. Diese Entwicklung ist eine tägliche Herausforderung und bestimmt unser politisches Handeln.

Ältere Menschen sind heute mit der glücklichen Perspektive gesegnet oft gesünder als früher zu sein, und viele wollen auch aktiv das Leben bis ins hohe Alter genießen, wir als SPD wollen sie dabei nach Kräften unterstützen. Warum sollten denn nicht junge Leute, Schüler z.B. die Erfahrungen und Ängste älterer Menschen im Umgang mit immer umfangreicherer Technik nehmen können? Hier können junge Leute profitieren, Sichtweisen und Bedürfnisse Älterer mit in den Beruf nehmen und andererseits den Älteren helfen, die Annehmlichkeiten neuester Technik zu erlernen und zu genießen.

Wir werden mit Ihnen, den Seniorinnen und Senioren Mühlheims für eine ehrliche und menschliche Politik eintreten, das ist unser Plan. Sozial, demokratisch und natürlich auch parteiisch, engagiert für Mühlheim, engagiert für Sie, engagiert für die gemeinsame Zukunft!

Auch in hohem Alter selbständig bleiben, aktiv bleiben, Teilhabe genießen, das wollen wir erreichen durch die Aufrechterhaltung eines öffentlichen Angebotes, beispielsweise durch ein geeignetes Umfeld an nahen Einkaufsmöglichkeiten und der Aufrechterhaltung einer ausreichend medizinischen Versorgung.

Für die nächsten Jahre setzt die Mühlheimer SPD folgende Schwerpunkte:

- Erhalt und Ausbau der Beratungsangebote der Stadtverwaltung
- Wir werden weiterhin intensiv das freiwillige Engagement der Mühlheimer Senioren in den Mühlheimer Vereinen unterstützen.
- Wohnen muss auch im Alter bezahlbar bleiben. Selbstbestimmtes Wohnen im Alter durch altengerechtes und barrierefreies Bauen ist uns ein Herzensanliegen. Wir richten deshalb unsere Wohnbaugenossenschaft danach aus dieser besonderen Verantwortung gerecht zu werden und setzen uns deshalb auch für gemeinschaftliches Wohnen, Wohngruppen von Älteren, neue Varianten und Modelle ein. Der Anfang ist bereits gemacht, denn das alte Feuerwehrhaus wird zu barrierefreiem Wohnraum umgebaut.
- Die Förderung der Sozialstationen und des Mobilen Sozialen Hilfsdiensts wird weiter unterstützt, damit ältere hilfe- oder pflegebedürftige Menschen wann immer möglich, in ihrer vertrauten Umgebung zu erhalten.
- Für die Betreuung von hilfe- und pflegebedürftigen oder dementen Seniorinnen und Senioren mit Migrationshintergrund wollen wir mit dem Ausländerbeirat Wege finden wie dies auch mit Berücksichtigung von kulturellen Besonderheiten gelingen kann.
- Erweiterte Mitspracherechte der Älteren sind aus unserer Sicht auch in der seniorengerechten Umsetzung altersbezogener Fragestellungen bis in die parlamentarischen Gremien zu berücksichtigen.

Die hervorragende Arbeit des Präventionsrates und des Arbeitskreises „Nachbarn schützen Nachbarn“ wollen wir weiterhin mit vollen Kräften unterstützen und fördern.

Gleichstellung

Unsere Gleichstellungspolitik basiert auf der Grundlage, Lebensentwürfe, Interessen und Sichtweisen von Frauen und Männern als gleichberechtigt anzusehen und bestimmt auch in Zukunft unser Handeln. Denn nach wie vor haben Frauen schlechtere Karrierechancen als Männer, es gibt immer noch erhebliche Unterschiede in der Bezahlung und Entlohnung, Frauen sind oft mit der Pflege von Familienangehörigen allein betraut und Altersarmut ist überwiegend weiblich.

Deshalb unterstützen wir die Arbeit des „Beirats für die Gleichstellung von Frauen und Männern“ und begrüßen die Aufstellung eines Mühlheimer Aktionsplans auf lokaler Ebene, denn die unterschiedliche Betroffenheit und Perspektiven beider Geschlechter müssen in alle Felder der Kommunalpolitik einfließen.

Konkret werden wir:

- Die Stelle der Frauenbeauftragten der Stadt Mühlheim erhalten und ihre Aktivitäten unterstützen
- Das soziale Miteinander und Füreinander und den gegenseitigen Respekt von Frauen und Männern fördern
- Das Mühlheimer Frauenbündnis unterstützen – es leistet wertvolle ehrenamtliche Arbeit im Bereich der Frauenförderung und Gleichstellungsarbeit
- Alleinerziehende und ihre Kinder auf kommunaler Ebene unterstützen
- männliche Erzieher für Mühlheimer Kinder- und Jugendbetreuungseinrichtungen gezielt anwerben
- kommunale Beratungsstellen für ältere Menschen (insbesondere Frauen) in Renten- und Finanzfragen sicherstellen

Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf und die damit verbundene Kindererziehung ist Voraussetzung für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern am gesellschaftlichen Leben und wird vor allem auf kommunaler Ebene gestaltet.

Wir setzen uns daher für ein chancengleiches und respektvolles Zusammenleben und soziale Sicherheit in unserer Stadt ein.

Ehrenamt als Stärke: Kultur – Freizeit – Sport

Kultur

Kultur macht nicht vor den Stadtgrenzen halt. Aber Mühlheim hat eine ganz eigene Identität, die es deutlich zu machen gilt. Als einzige Gemeinde im Kreis besitzt Mühlheim – nun auch im Eigentum der Stadt – eine Mühle, deren Mühlrad noch intakt ist und sich mit Wasserkraft dreht. Dies gilt es einzubeziehen in die vielfältige Kulturlandschaft, deren Kreativität außerordentlich ist.

Kultur beschränkt sich keinesfalls nur auf Großstädte, sondern gerade im „ländlichen Raum“ erweist sich, wie sehr interessiert die BürgerInnen Kultur mitgestalten und auch gerade historische Erinnerungen für das eigene Umfeld wichtig sind.

- Die Willy-Brandt-Halle – das Bürgerhaus – ist und bleibt dank unserer erfolgreichen Arbeit kultureller Mittelpunkt der Stadt und der Vereine. Nach der Modernisierung der Bühnentechnik soll sie eine neue Bestuhlung erhalten. Die kulturellen Angebote werden – wie bisher – durch attraktive Veranstaltungen ausgebaut. Die Vereine erhalten auch zukünftig für eine Veranstaltung im Jahr eine Mietunterstützung.
- Überregionale Veranstaltungsreihen – wie z.B. der deutsche Mühlentag, die Tage der Industriekultur, Kreisjugendorchester-Auftritte etc. sollen für Aktivitäten in Mühlheim ebenfalls genutzt werden.
- Der Kulturstammtisch, der wiederbelebt wurde, soll fortgeführt werden, damit unter Mithilfe aktiver Bürger der kulturelle Mittelpunkt Mühlheim deutlich bewusst wird.
- Kunst im öffentlichen Raum wird weiterhin unterstützt – auch durch Tage „Kultur am Fluss, Bächen, Straßen und Plätzen“ mit Theatergruppen, Musik, Lesungen, Ausstellungen bildender Künstler etc. Auch die interessante öffentliche Kunstgalerie im Rathaus-Foyer steht für Ausstellungen stets zur Verfügung.
- Die Verwirklichung eines Mühlenmuseums in und um das Wahrzeichen der Stadt, der Krebschen Mühle, soll vorrangig sein. Das Gebäude und Gelände könnte als Möglichkeit für Trauungen und besondere Events in unserer Stadt genutzt werden.
- Weiterhin wird eine enge Zusammenarbeit mit Geschichtsverein und deren Abteilungen gewährleistet.
- Die Stadtbücherei bleibt auf ihrem hohen Niveau erhalten
- Die Vereine erhalten weiterhin Hilfe zur Selbsthilfe durch die Verwaltung
- Volkshochschule und Musikschule bleiben unangetastet.
- Das „Auschwitzprojekt“ des Friedrich-Ebert-Gymnasiums erfährt – wie seither – größte Anerkennung und wird unterstützt und gefördert.
- Die im Jahr 2016 50 Jahre währende Städtepartnerschaft mit St.Priest und besonders der Schüleraustausch werden nach wie vor gepflegt.
- Ein weiteres Dritte-Welt-Projekt gemeinsam mit St.Priest wird angestrebt.
- Alternative Kulturangebote (Kleinkunst) werden gefördert und unterstützt. Dazu gehört nach wie vor die Kulturfabrik eigenArt e.V. im Schanz.
- Es wird wieder ein Kulturpreis für besondere kulturelle Leistungen in unserer Stadt vergeben.

Freizeit und Sport

Infrastruktur und Lebensqualität in Mühlheim werden von den Angeboten im Sport- und Freizeitbereich bestimmend geprägt. Das bürgerschaftliche Engagement für die Stadt wird dann geweckt, wenn die Bürger ihre Freizeit -Aktivitäten vor Ort betreiben können. Sport- und Kulturvereine, Kleingarten- und Zuchtanlagen, intaktes Erholungsumfeld, all das trägt dazu bei. Gerade für Kinder und Jugendliche sind solche Angebote wichtig und leisten wertvolle Impulse.

Ein lebendiges Vereinswesen mit den ehrenamtlich eingebundenen BürgerInnen trägt maßgebend dazu bei, dass das Heimatgefühl, das Miteinander, die Wohnqualität und die Werte für soziale Gerechtigkeit in unserer Stadt gestärkt werden und wichtige Aspekte sind, um gerne in Mühlheim zu leben.

- Beratung und finanzielle Hilfe für die Vereine bei der Verwirklichung ihrer Projekte.
- Weitere Unterstützung von Vereinen mit eigenen Sporthallen
- Das Hallenbad und das Freibad Lämmerspiel werden nicht in Frage gestellt.
- Die Nutzung der städtischen Sporthallen, Sportanlagen und Schulturnhallen des Kreises Offenbach bleiben für Vereine zu den bisherigen Bedingungen nutzbar – keine Erhöhung
- Förderung von behinderten Menschen in Vereinen und Organisationen.
- Eine Kleingarten- und Kleintierzuchtanlage in Lämmerspiel gegenüber des Friedhofs bleibt weiterhin Ziel der städtebaulichen Entwicklung. Die Aktivitäten des Obst- und Gartenbauvereins im Stadtteil bezüglich der Streuobst-Erlebnis-Wiese und weitere Umweltvorhaben werden unterstützt.
- Kunstrasenplätze für die Sportanlagen sollen Zug um Zug verwirklicht werden.
- Kooperationen von Vereinen werden von uns begrüßt und nachhaltig unterstützt

Bürgermitwirkung – Politik mit und für den Bürger!

Großes Augenmerk legt die SPD auf die Beteiligung der Bürger an kommunalen Entscheidungen. So wird es auch in Zukunft den Bürgerhaushalt geben. Hier können sich unsere Mitbürger mit Anregungen zu bestimmten Fragen der Kommunalpolitik wie etwa bei den Friedhöfen, beim Wochenmarkt oder der Willy-Brandt-Halle in den Entscheidungsprozess mit einklinken. Ihre Vorschläge werden dann dem Magistrat und Stadtparlament zur Beschlussfassung vorgelegt.

Bewährt haben sich auch die Bürgerversammlungen und Informationsabende, die sich zum Beispiel mit den aktuellen Auswirkungen des Fluglärms oder Fragen des Flüchtlingszuzuges befassen und den Bürgern die Möglichkeit zu persönlichen Meinungen und Diskussionen bieten.

Weitere Einrichtungen zur Mitwirkung der Bürger sind „Gespräche der SPD vor Ort“, in denen über Vorhaben der Stadt diskutiert wird oder in denen Bürger eigene Vorstellungen zur kleinen oder großen Kommunalpolitik einbringen können. Beispiele dafür sind die Kindergartensituationen und Betreuungseinrichtungen am Nachmittag oder der soziale Wohnungsbau.

Auch die wöchentlichen Bürgersprechstunden von Bürgermeister Daniel Tybussek im Rathaus, bei denen oft die kleinen und persönlichen Probleme zur Sprache kommen oder das Bürgerbeteiligungsmodell m.invest 2015 der Stadtwerke sind viel genutzte Angebote für Menschen, die mitreden und sich mitengagieren wollen. Bei letzterem Modell können Mühlheimer Bürger bei überdurchschnittlichen attraktiven Konditionen Anteile ab 1 000 Euro zeichnen.

Kulturelle Vielfalt als Chance und Bereicherung: Integration in unserer Stadt

Bereits heute leben in Mühlheim über 5.000 Mitbürgerinnen und Mitbürger, die keinen deutschen Pass besitzen.

Unsere Stadt wird die Zuwanderer, die aus den verschiedensten Ländern kommen und ihre unterschiedlichsten Erfahrungen und Kompetenzen in die Gesellschaft mit- und einbringen können, gerne aufnehmen.

Offenheit, Toleranz, Rücksichtnahme und Respekt gehört zum Umgang mit den unterschiedlichen Kulturen und Religionen.

Durch die andauernden Kriege werden weitere Zuwanderer nach Hessen und damit auch in unsere Stadt kommen. Ihnen eine menschenwürdige Aufnahme zu gewähren, ist ein wichtiges politisches Ziel unserer Arbeit. Auch in Mühlheim sind viele Familien, die mittlerweile zu tragenden Säulen der Gemeinschaft wurden, einst als Vertriebene hier angekommen, als Flüchtlinge eines verlorenen Krieges. Das hat auch damals nicht nur begeisterte Zustimmung erfahren. Die Älteren werden sich sicher an diese kalte und harte entbehrungsreiche Zeit erinnern und ihre Erfahrungen, ihre Fürsprache ist für die Integration der nun ankommenden Flüchtlinge heute wichtiger denn je.

Eine gelingende Integration ist eine wichtige Grundlage unseres friedlichen Miteinanders. Eines Miteinanders bei dem wir erfolgreicher sind, als Städte oder Gemeinden, die den Flüchtlingen eher ablehnend gegenüberstehen.

Eine sehr wertvolle ehrenamtliche Arbeit leistet hier der Freundeskreis für Mühlheimer Flüchtlinge, Menschen mit Migration, der mittlerweile über 150 Mitglieder hat.

Damit die Erwachsenen ihr berufliches, privates und gesellschaftliches Leben planen und gestalten, ihre Kinder die Kindertagestätten und Schulen besuchen können, ist die Kommune der wichtigste Ansprechpartner.

Mit seiner eigenen Kompetenz engagiert sich auch der Mühlheimer Ausländerbeirat für die Flüchtlinge.

Die städtischen Gremien arbeiten gut mit dem Ausländerbeirat zusammen. Wir werden dessen wertvolle ehrenamtliche Arbeit weiter fördern und unterstützen.

Auch die Mühlheimer Vereine haben für die Integration nach wie vor eine wichtige Funktion. Sie ermöglichen Treffen für alle Menschen der verschiedensten Kulturkreise, helfen Barrieren abzubauen. Menschen aus den verschiedensten Herkunftsländern sind den Vereinen als Mitglieder willkommen. Die Vereine erhoffen sich, dass nicht nur Angebote wahrgenommen, sondern auch Ideen und ehrenamtliches Engagement eingebracht werden.

Migrantinnen und Migranten für das aktive Vereinsleben zu gewinnen ist ein Ziel, für das sich die Mühlheimer Sozialdemokraten einsetzen wollen.

Wir wollen für alle Menschen mit Migration in unserer Stadt:

- Das fortgeschriebene Integrationskonzept der Stadt Mühlheim, das in der Stadtverordnetenversammlung beschlossen wurde, umsetzen
- Kindergartenplätze für alle Kinder aller Kulturen ausbauen.
- bezahlbaren Wohnraum für alle Menschen in unserer Stadt schaffen.
- die Sprachförderung aller Migrantinnen und Migranten ausbauen und fördern.

Wir treten ein für ein Kommunales Wahlrecht für alle Migrantinnen und Migranten , auch für die Bürger/innen, die nicht aus der EU gekommen sind.

Die Information der Bürger mit ausländischem Pass über Rechte und Pflichten, nicht nur im Zusammenhang mit dem Erwerb der deutschen Staatsbürgerschaft sehen wir ebenso wichtig an, wie die Zusammenführung von Menschen der unterschiedlichen Gruppen in sozialen und kulturellen Angeboten.

Schließlich sind wir Ansprechpartner für die zahlreichen sozialen Mühlheimer Projekte und für alle Mühlheimer Vereine, die sich für die gesellschaftliche Integration engagieren.